

Sonder-Bericht

über den

IV. Saatmarkt der Oekonomischen Gesellschaft i. K. S.

zu Dresden

am 27. und 28. Februar 1894.

(Veröffentlicht in Nr. 10 der landwirthschaftlichen Zeitschrift
vom 10. März 1894.)

Unter Berücksichtigung der gelegentlich der früheren Saatmärkte gesammelten Erfahrungen wurde in diesem Jahre wiederum, und zwar Dienstag, den 27., und Mittwoch, den 28. Februar, in Helbig's „Italienischem Dörschen“ in Dresden ein Saatmarkt durch die Oekonomische Gesellschaft veranstaltet.

Schwerer noch als im Vorjahre lastet jetzt auf der Landwirthschaft im Allgemeinen der Druck der Verhältnisse, nachdem infolge der Dürre des Jahres 1893 die Ernte an Futter und Sommerhalmfrüchten mehr oder weniger fehlgeschlagen ist. Unter diesen Umständen konnte ebenfalls eine Betheiligung der Käufer über das Maß des allernothwendigsten Bedarfs hinaus nicht erhofft werden, und wie vorauszusehen war, ergab der diesjährige Saatmarkt den größten Umsatz in derjenigen Frucht, in welcher ein Mangel an guter Saatwaare allenthalben zu erkennen ist: in Hafer.

Von besonderem Einfluß auf den Verkehr war in diesem Jahre die verspätete Abhaltung des Marktes, so daß Samenhändler leider nicht, wie sonst wohl geschehen ist, als Käufer großer Posten auftreten konnten, nachdem sie naturgemäß genöthigt sind, ihren Bedarf frühzeitiger zu decken; ferner haben auf den Verlauf des Marktes fühlbar eingewirkt: die Forderung eines geringen Eintrittsgeldes und die Be-